



Das „Jahr des Herrn“ 2018

Steht die Zukunft in den Sternen?

Ohne Zweifel: ja! Ohne die ziemlich zuverlässige Energieabstrahlung unserer Sonne würden wir bald den Kältetod sterben oder verglühen.

Allein die Verdunkelung der Atmosphäre durch den Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien vor 200 Jahren bewirkte 1816 „ein Jahr ohne Sommer“ und massenhaftes Sterben von Menschen und Tieren auch hier im Alpenvorland. Aber auch unregelmäßige, häufige Eruptionen der Sonne lassen elektromagnetische Systeme wie Funk, Telefonnetze und GPS-Navigation für Stunden oder gar Tage zusammenbrechen - und alle davon abhängigen Verkehrssysteme wie Flugzeuge oder selbstfahrende Autos.

Zukunft phantasieren

Nur der Mensch kann mit seinem Geist unterschiedliche Szenarien durchdenken und die jeweiligen Folgen abschätzen. Diese Fähigkeit bringt ihm gewaltige Vorteile im Wettbewerb um Lebensräume und Ressourcen. Wenn er klug ist, baut er sein Haus nicht auf Sand oder nahe am Ufer. Mit seinen Konstruktionen wird er zum erfolgreichen Techniker. Er plant seine Berufsausbildung und setzt bei der Familiengründung auch seinen Verstand ein. Seine Phantasie und seine Tüfteleien eröffnen ihm gigantische Möglichkeiten, Energie zu gewinnen oder sich schnell zu bewegen – auf dem Land, aber auch im Wasser und in der Luft.

Mit der Fähigkeit, Zukunft in der Phantasie durchzuspielen, geht freilich auch der Zwang einher, dies zu müssen. Wohl

keiner beginnt das Neue Jahr ohne die Frage, was es wohl für ihn und seine Umgebung bringen wird. Diese Frage aber bleibt letztlich unbeantwortbar, nur einige Wahrscheinlichkeiten lassen sich benennen, die eintreten können – oder auch nicht. So müssen wir mit Unsicherheiten leben: politisch, gesundheitlich, finanziell, familiär... Die Ketten von Ursachen und



Folgen sind nicht linear, sondern gehorchen der Chaostheorie. Kleinste Ereignisse oder Entscheidungen können globale Folgen auslösen, etwa wenn ein amerikanischer Präsident mit dem atomaren „Trigger-finger“ (Abzugshebel) spielt.

„Wie oben, so unten“

Seit seinen Anfängen betrachtet der Mensch den faszinierenden Sternenhimmel, vor allem die Sonne, deren Bahn die lebenswichtigen Jahreszeiten zu steuern scheint, den Mond in seiner gewaltigen Größe, der die Gezeiten steuert, die nächsten Planeten mit ihrer unterschiedlichen Färbung (Mars – blutrot, Venus – lieblich gelb) und den „Fixsternhimmel“, der sich im Laufe des Sonnenjahres zu drehen scheint. In der Hochreligion Babyloniens (ab 2000 v.C. bis 539 v.C.) bestimmte die Hierarchie der Himmelsgötter das Leben der Könige, des Staates und der Menschen. Die Priesterschaft vermittelte im Opferkult deren Gunst/Misgunst und Entscheidungen. Die göttliche Ordnung sollte die gesellschaftlichen Über- und Unterordnungen, erfolgreiche Kriege und gute Ernten garantieren. Wie alle „ewigen“ Ordnungen ging auch sie durch die Eroberung der Perser unter, wirkte aber vermittelt durch die griechische Na-

Sternsingeraktion 2018

Positionen & Forderungen

Laut Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) müssen 152 Mio. Kinder weltweit regelmäßig mehrere Stunden täglich arbeiten – mehr als die Hälfte davon sogar unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen, zum Beispiel in Steinbrüchen oder auf Plantagen. Diese Kinder müssen arbeiten, weil ihre Familien arm sind und die Eltern kein gesichertes Einkommen haben. In der Regel verhindert die Arbeit der Kinder einen regelmäßigen Schulbesuch und schädigt in vielen Fällen die gesunde Entwicklung des Kindes.

Positionen

Kinder sollen nicht den ganzen Tag hart arbeiten müssen, um zum Familieneinkommen beizutragen und ihre elementaren Grundbedürfnisse zu sichern. In unserer Arbeit setzen wir uns massiv für die Veränderung solcher Unrechtsstrukturen ein und lehnen Kinderarbeit als Lösung dieser Probleme ab. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort setzen wir uns seit vielen Jahren für die Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit ein.

Wir verurteilen Ausbeutung und Missbrauch aufs Schärfste

Gleichzeitig vertreten wir einen differenzierten Ansatz, denn wir kennen die verschiedenen Facetten von Kinderarbeit: Nicht jede Arbeit, die Kinder verrichten, ist ausbeuterisch. Jungen und Mädchen können durch Mithilfe und Mitarbeit im familiären Umfeld oder in einem geschützten Rahmen praktisch und sozial lernen. Auf diese Weise können sie ihre Persönlichkeit entwickeln und sich eigene Wünsche erfüllen. Gleichzeitig werden Werte vermittelt und Fähigkeiten erlernt.

In der Realität vor Ort lässt sich (ausbeuterische) Kinderarbeit nicht von heute auf morgen abschaffen. Jedes Land und jede Familie hat Rahmenbedingungen und Lebensrealitäten mit denen es umzugehen gilt. Ein Verbot allein hilft da meist nicht weiter. In Einzelfällen kann es sogar zu Nachteilen für die Kinder führen, weil sie

Aus dem Inhalt	Seite
Steht die Zukunft in den Sternen?	
Sternsingeraktion 2018	1-2
GPS - Geistl. Prozesse in Systemen	3
Aus den SE und Pfarreien	4-9
Qualitätsnachweis für KiTas	10
Kirche des Monats:	
St. Josefs-Kapelle Selgetsweiler	11
Verschiedenes und	
Foto-Impressionen vom	
Konradimarkt 2017	12

Fortsetzung von Seite 1

Steht die Zukunft in den Sternen?

turphilosophie im römischen Reich weiter und wirkt bis heute in der Astrologie.

Der Mensch erschafft Bilder

Die Beobachtung der Himmelskörper erfolgte bis ins späte Mittelalter zwangsläufig innerhalb der Grenzen der menschlichen Sehfähigkeit. Wie an einer Glasglocke befestigt erschienen die Fixsterne aus einer nicht allzu fernen Distanz, durchzogen von der Sonne, dem Mond und den Planeten, die von einer göttlichen Hand gelenkt wurden. Unregelmäßige Ereignisse wie Supernova-Explosionen oder Kometen lösten Verunsicherungen und Ängste aus. In den auffälligsten Sternkombinationen erkannten die professionellen Sterndeuter Bilder: die Griechen einen „großen Bären“, die Franzosen eine Schöpfkelle, die Ägypter die Spitze einer Prozession, die Araber einen Sarg und die Europäer im Mittelalter einen „großen Wagen“. Diese unausweichliche Projektion von Bildern auf zufällige Punkte nutzt die heutige Erkenntnispsychologie z.B. im „Rorschacher Tintenklecks-Test“, um die Phantasie eines Patienten zu ergründen. Häufig gaben die Motive der örtlichen Mythen den Ausschlag für die Benennung des „Sternbilds“: Löwe, Widder, Skorpion, Wassermann, Schütze, Steinbock usw. Dass es sich bei den sichtbaren Himmelskörpern um völlig verschiedene, weit auseinanderliegende astronomische Gebilde, meist Galaxien, handelte, konnte der antike Mensch so wenig ahnen wie die Existenz naher Planeten wie Merkur, Uranus oder Pluto, die er nicht sehen konnte. Der Rückschluss aus dem Namen des „Sternbilds“ auf den Charakter des unter diesem Zeichen Geborenen bildet bis heute die Grundlage für die Vulgär-Astrologie und die Abzocke naiver Zeitgenossen per Telefon und Astro-Fernsehen.

In Gottes Hand geboren

Die jüdisch-christliche Tradition stand dem magischen Aberglauben der umgebenden Religionen von Anfang an ablehnend gegenüber. Schon der erste Schöpfungsbericht lässt Gott Sonne, Mond und Sterne erst am vierten Tag erschaffen (Gen 1,14ff.), als „Lampen“ und Zeitmesser. Das Alte Testament verbietet streng jede Art von „Wahrsagerei“ (Dtn 18,10f.). Paulus wirft den Galatern vor: „Treibt ihr doch Kult mit Tagen, Monden, Festzeiten und Tagen! Ich fürchte für euch, ich habe mich vergebens um euch abgemüht.“ (Gal 4,10f.). Für ihn gilt: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Herrschaften, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe oder Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm 8,38f.) MTH

Grafik: theastrologyodcast.com

Fortsetzung von Seite 1

Sternsingeraktion 2018

noch stärker von den Folgen der Armut betroffen sind oder versteckt unter noch schlechteren Bedingungen einer Arbeit nachgehen.

Wir geben Kindern eine Stimme

Arbeitende Kinder müssen aus unserer Sicht in die Diskussionen um den Kampf gegen Kinderarbeit eingebunden und gehört werden. Im Sinne der Partizipation setzen wir uns dafür ein, dass arbeitende Kinder am Diskurs über die Abschaffung von Kinderarbeit teilhaben. Ihre Erfahrungen, Forderungen und Problemlösungsansätze, die sie beispielsweise in Kinderparlamenten äußern, sind ein entscheidender Beitrag zur Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit.

Wir verstehen uns als Anwalt ihrer Bedürfnisse und Forderungen

Geht es um die Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit so sind für uns die internationalen Abkommen die Grundlage und der Rahmen unserer Arbeit zur Überwindung von ausbeuterischer Kinderarbeit.

Forderungen

Armut und Kinderarbeit müssen gleichermaßen bekämpft werden! Der Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit muss fortgeführt werden! Hierzu ist vor allem wichtig, Armut zu bekämpfen! Denn Armut schafft Kinderarbeit und Kinderarbeit schafft Armut. Alle Maßnahmen sind darauf auszurichten, dass der Teufelskreis von Armut, fehlender Bildung und Kinderarbeit durchbrochen wird. Die Armut von Kindern muss mit Blick auf ihre Entwicklung und Zukunftschancen gesondert wahrgenommen und mit eigenen Strategien bekämpft werden.

Schule zuerst!

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Dieses darf weder durch die Arbeit von Kindern beeinträchtigt noch darf es ihnen vorenthalten werden. Damit Kinder und Eltern Bildung als Chance, der Armut zu entkommen, erkennen und vor allem auch nutzen können, braucht es eine stärkere Sensibilisierung der Familien. Die Regierungen müssen Schulbildung, Schul-

material, Gesundheitsvorsorge und Schulessen kostenlos anbieten, damit arme Familien entlastet und unterstützt werden. Damit wird die Notwendigkeit für Kinder, durch schwere Arbeit zum Haushaltseinkommen beizutragen, erheblich reduziert. Kinderprostitution, Kinderhandel, Sklaverei und Drogenhandel sind schwere Straftaten und müssen als solche strafrechtlich verfolgt werden!

Ausbeuterische Kinderarbeit im familiären Kontext muss stärker bekämpft werden!

Ausbeuterische Kinderarbeit findet zu einem hohen Prozentsatz im familiären Umfeld statt. Die Zahl der arbeitenden Kinder in diesem Kontext ist in den letzten Jahren im Gegensatz zu den allgemeinen Zahlen angestiegen. Dies betrifft besonders Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Produkte werden für den inländischen oder ausländischen Markt in Familienbetrieben von Kindern hergestellt. Diese sogenannten „Family Enterprises“ sind in vielen Ländern

üblich und fallen wie beispielsweise in Indien formal nicht unter die Gesetze gegen Kinderarbeit. Dennoch erfüllt die Arbeit, die Kinder in diesen Familienbetrieben leisten, häufig die Kriterien ausbeuterischer Kinderarbeit.

Arbeitende Kinder müssen gehört werden! Wir fordern, arbeitende Kinder in ihrer konkreten Lebenswirklichkeit ernst zu nehmen, anzuhören und einzubeziehen: Denn sie sollen Subjekt und nicht Objekt jeglicher Diskussion über Kinderarbeit sein.

Die Kinderrechtskonvention sieht die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Themen, die sie betreffen, ausdrücklich vor. Deshalb ist es richtig und wichtig, ihre Meinungen und Erfahrungen ernst zu nehmen und in politische Programme lokal und global zu integrieren.



Text und Plakat:
Sternsingeraktion 2018

www.sternsinger.de

GPS – Geistliche Prozesse in Systemen

Weg des Mose inspirierte bei der Herbstkonferenz die pastoralen Mitarbeiter/innen im Dekanat Konstanz

„Das Gemeindeteam ist kein Bibelkreis, sondern ein Schafferkreis!“ „Spiritualität kann man als Impuls im Pfarrgemeinderat abhaken, dann geht es zum eigentlichen Geschäft.“ Ist der Weg der Kirche nicht längst festgelegt, vom System und von der Tradition?

Müssen wir nicht einfach unser kirchliches Navi einschalten und losfahren? Haben wir nicht Wege der Gestaltung und Entscheidungsfindung in unseren demokratischen Gremien – wie Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam – in der Vergangenheit entwickelt, die sich bewährt haben? Oder müssen wir nicht viel mehr die Prozesse bei uns aus einer stärker geistlichen Perspektive wahrnehmen und gestalten? Wie gelingt es, die Frage nach dem was Gott heute von uns will, neben dem Alltagsgeschäft mit vollen Tagesordnungen Raum zu geben. Diese Fragen standen am Ausgangspunkt der Herbstkonferenz der Priester, Pastoral- und Gemeindefreferentinnen und -referenten und Diakone des Dekanates Konstanz.

Dekan Trennert-Helwig griff das Bild des GPS-Gerätes in seiner Predigt im Gottesdienst zur Eröffnung aus. Ein GPS / Navi ist mit vielen Satelliten verbunden und berechnet daraus den Standort und den Weg. Je mehr Verbindungen man hat, umso genauer können Standort und Weg zum Ziel berechnet werden. Das bedeutet für uns, dass es eben nicht nur den einen Satelliten braucht, sondern wir müssen verbunden sein und in Kommunikation stehen mit der Umwelt, den unterschiedlichen Gruppen und Menschen und den verschiedenen Brennpunkten des Lebens, als Orientierung dient dabei die Heilige Schrift.

Diese war auch Ausgangspunkt für den ganzen Tag. Anhand der verschiedenen Schriftstellen gingen die Konferenzmitglieder den „Weg des Mose“ mit all seinen kritischen Situationen, Schleifen und Wendepunkten, die Mose mit dem Volk gehen musste. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass die Impulse weiterhelfen in der pastoralen Arbeit vor Ort und auch hilfreich für die Gremien und Gruppierungen in den Gemeinden sein können. Auszugsweise sollen einige Stationen hier noch mal beschrieben werden. Wie Mose am brennenden Dornbusch versammelte sich die Konferenz am Feuer und ging den Fragen nach der eigenen Berufung nach. Was ist meine Berufung? Für was brenne ich heute? Was ist mein Auftrag jetzt? Gott sagt zu, dass er da ist und dass er uns führt, planen, diskutieren und handeln wir in dieser Gewissheit.

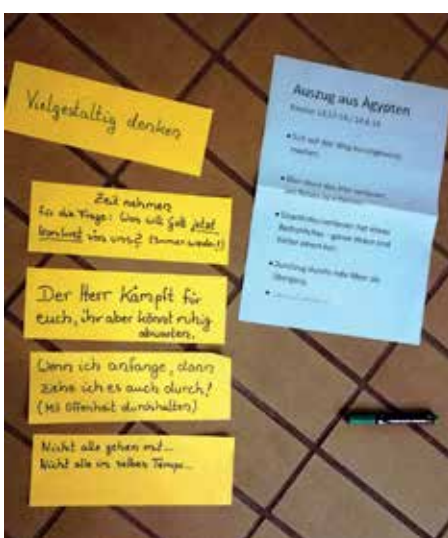
Mose sollte das Volk aus der Knechtschaft in Ägypten herausführen, aber der Pharao stellte sich dagegen. Auch die sieben Plagen konnten ihn nicht umstimmen. Ins Heute übersetzt könnte das heißen: Es ist oft schwer aufzubrechen. Manchmal dauert es viele Jahre. Die Kräfte des al-



ten Systems sind unglaublich stark. Neuaufbrüche und Veränderungen brauchen oft einen langen Atem und immer wieder neue Anläufe bis der Start endlich gelingt. Gott will in die Freiheit führen. Darum ruft und beauftragt er uns, jede und jeden Ein-



zelnen. An der nächsten Station wurde der Auszug aus Ägypten in den Blick genommen. Sich auf den Weg ins Ungewisse machen, heißt oft man muss das Alte verlassen,



um Neues zu erfahren. Gewohntes verlassen hat etwas Bedrohliches – ganze Heere sind hinter einem her. Gott ruft mir zu, Altgewohntes aufzugeben, um

Neuem Raum zu geben und Freiheit zu ermöglichen. Welche Risiken traue ich mich einzugehen? Aber kaum in der Freiheit, fangen die Entbehrungen an. Das Volk beginnt zu murren. Es lässt seine Wut und Enttäuschung an den Führungspersonen aus. Die Sehnsucht nach dem

Gewohnten, nach den „Fleischtöpfen in Ägypten“, wird groß. Das gilt auch heute für uns: Was sind meine „Fleischtöpfe“, nach denen ich mich zurücksehne? Was hindert mich daran Neues zu wagen?

Trotzdem ist der Aufbruch ins Neue gelungen. Mose zog mit seinem Volk weiter. Aber nicht nur der Weg sondern auch seine Führungsaufgabe begann ihn zu überfordern, er kam an seine Grenzen. Permanent kam jemand und wollte etwas von ihm wissen, oft saß er den ganzen Tag und schlichtete Streit, sprach Recht oder gab Ratschläge. Sein Schwiegervater gab ihm den Rat die Aufgaben und damit die Verantwortung auf viele Schultern zu verteilen. Diese Fragen stellen sich heute in unserer Kirche und in den Gemeinden genauso wie damals. Wie gelingt es Verantwortung zu teilen und Vertrauen in die Kräfte und Gaben anderer zu entwickeln? Wie kommen wir zu einer Kirche, die auf den Berufungen und Charismen aufgebaut ist und weniger auf dem was wir für Pläne haben? Vertraue ich auf Gott und seine Führung? Lass ich Gott meinen Schöpfer sein oder bin ich immer wieder der Schöpfer meines eigenen Gottes, unserer eigenen Ideen und Pläne? Um welche goldenen Kälber tanzen wir heute?

So wie Mose und das Volk miteinander um den richtigen Weg, um die richtige Haltung ringen mussten und sich immer wieder in die Führung Gottes gegeben haben, genauso sind wir heute unterwegs um Kirche immer wieder neu zu gestalten und zu entwickeln. Dazu bedarf es Grundhaltungen wie die Aufmerksamkeit für die Offenbarung Gottes, für das wohin Gott uns heute führen will. Brauchen wir nicht immer wieder auch die Rückbesinnung auf die Heilige Schrift bei allem anstehenden Planen und Entwickeln. Eine weitere Grundhaltung ist eine Aufmerksamkeit auf die Realitäten des Lebens im Hier und Jetzt. Vor den Fakten die Augen nicht zu verschließen, sie nüchtern zur Kenntnis zu nehmen, auch auf das hin was nicht mehr geht oder nicht mehr ist, entspricht einem Glauben, dass Gott uns durch die äußeren Ereignisse führt. Und es braucht drittens die sensible Wahrnehmungsfähigkeit für innere Vorgänge. Welche Gedanken und Gefühle löst ein Ereignis bei mir aus? Und was löst es bei anderen aus,

Fortsetzung von Seite 3

GPS – Geistliche Prozesse in Systemen

Mitstreiterinnen, Teammitglieder, Räte, Projektpartner? Unsere inneren Regungen und Gefühle, unsere Wünsche und Sehnsüchte sind ja genau das, was uns trägt und antreibt, richtig: manchmal auch in die falsche Richtung führt. In Workshops und Austauschrunden wurde diesen Fragen nachgegangen.

Wenn wir die inneren äußeren Ereignisse sensibel wahrnehmen und sie in einen Dialog mit der Offenbarung bringen, dann haben wir einen guten ersten Schritt getan. Es geht in erster Linie immer wieder um das Hören. Wie oft gehen wir in Sitzungen und erwägen, was wir zu diesem oder jenem Punkt sagen wollen, was wir liken oder disliken, damit meine Meinung ja nicht zu kurz kommt. Wir überlegen, wie kann ich mögliche Gegner am schlagkräftigsten überzeugen. Jesus antwortet auf die Frage, was denn das Wichtigste im Glaubensleben sei: „Höre Israel!“ (nach dem alttestamentlichen Glaubensbekenntnis in Dtn 6,4). Und in der Offenbarung steht sieben Mal der Satz: „Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ Das könnte doch als Sitzungsvorbereitung heißen: Ich habe zu dem oder jenen Punkt eine Idee, wie es weitergehen könnte, aber ich bin ganz gespannt, was die anderen sagen. Und ich will mich bemühen, ihr Anliegen gut zu verstehen. Dabei hilft nicht nur empathisches Nachfragen, sondern möglicherweise auch sich in die „Gegenposition“ hinein zu versetzen und deren Anliegen zu ergründen. Und letztlich stellt sich immer wieder die Frage, was entspricht Gottes Wille.

Geistliche (Entscheidungs-)Prozesse brauchen einiges an Zeit für den Dialog und Austausch, aber auch und vor allem Zeit für die Besinnung und das Gebet. Nicht jeder Tagesordnungspunkt muss ausgiebig in einem geistlichen Prozess bearbeitet werden. Aber für wichtige Entscheidungen und Projekte lohnt es sich. Nehmen wir uns diese Zeit und lassen uns immer wieder neu auf Gottes Geist ein. Gabriele Landler formuliert es so: „Wir sind Geistgeführte. Das ist das Alleinstellungsmerkmal der Kirche, ihre wichtigste Gabe. Wenn wir dies nicht leben, sind wir verzichtbar. Es wird viel Freude und Energie in den Gläubigen freisetzen, wenn wir uns der Kraftquelle zuwenden, wenn wir Gott wieder brauchen für unseren banalen Kirchenalltag. Es wird spannend werden, wenn uns der Geist Gottes überrascht.“

Ralph Haas, Dekanatsreferent
Text und Fotos

Konstanz Altstadt

Einige Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte orientieren Sie sich an den Gottesdienstordnungen im Januar

Neujahr

Eucharistiefeiern: Kloster Zoffingen: 7.30 Uhr, St. Stefan: 10 Uhr, Münster: 11.15 Uhr, mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch gestaltet vom Kolpingchor - und um 19 Uhr

Cantiamo!Chor

Fr, 05.01., 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Vorabendmesse: „Johann Jeremias du Grain - Willkommen, Erlöser der Erden“ – Reinhard Strebel, Bass, historische Instrumente, LtG: Anke Litzenburger

Dreikönigstag – Hochfest der Erscheinung des Herrn

Sa, 06.01., St. Stefan: 10 Uhr – mit dem Stefans-Chor, Rückkehr der Sternsinger, anschließend Neujahrsempfang der Altstadtpfarreien im Stefanshaus, Münster: 11.15 Uhr und 19 Uhr, keine Messe in Dreifaltigkeit

Familiengottesdienst

So, 07.01., 10 Uhr, St. Stefan – Thema: Tauferneuerung

Ökumenischer Schulgottesdienst

Do, 21.12., 8.45 Uhr, Lutherkirche - für die Schüler der Wallgut- und Stefans-Grundschulen

Seniorengottesdienst

Di, 09.01., 14.30 Uhr, Marienkapelle / St. Stefan, anschließend gemütliches Beisammensein im Stefanshaus: Pater Fritz Kretz stellt sich vor

Öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung

Mi, 17.01., 19.30 Uhr, Stefanshaus

2. Elternabend Erstkommunion

Do, 25.01., 20 Uhr, Stefanshaus

Kinderkirche | Kleinkindgottesdienst

So, 28.01., 10 Uhr, Treffpunkt in der Stefanskirche – danach gehen wir ins Stefanshaus

Begegnungssessen

Mi, 24.01., 12 bis 14 Uhr im Saal des Marienhauses, Wallgutstr. 11.

Akademie der älteren Generation

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden in der Regel jeweils am letzten Mittwoch des Monats, um 15 Uhr, im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

24.01.2018 - „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag“ Mit diesen Worten will uns der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer Mut machen. Wir dürfen mehr über ihn und sein Leben erfahren.

Referent: Waldemar Matuschek, Theologe, Pfarrer, Religionslehrer, Radolfzell
Information: Gottfried Eckmann, Telefon 07531.21256, E-Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Schülergottesdienst: mittwochs 7.45 h
Mo, 1.1.: 11:00 h Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Sa, 6.1.: 9:30 h Eucharistiefeier mit den Sternsängern

So, 14.1.: 9:30 h Eucharistiefeier mit Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder

Sa, 20.1.: 18:00 h Eucharistiefeier

So, 28.1.: 9:30 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Eucharistische Anbetung: Di, 26.12.: 19 h

Stille Anbetung: Donnerstag 17.00 h

Schülergottesdienst: 10.1., 24.1.: 7.30h

Fr, 5.1.: 18:00 h Eucharistiefeier mit den Sternsängern

So, 7.1.: 9:30 h Eucharistiefeier

Sa, 13.1.: 18:00 h Eucharistiefeier mit Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder

So, 21.1.: 9:30 h Eucharistiefeier

Sa, 27.1.: 18:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Schülergottesdienst: mittwochs 7.45 h

Mo, 1.1.: 18:30 h Ökumenischer Jahresbeginn, musikalische Gestaltung durch den Projektchor Dingelsdorf

Sa, 6.1.: 11:00 h Eucharistiefeier mit den Sternsängern

So, 7.1.: 11:00 h Eucharistiefeier

So, 14.1.: 11:00h Eucharistiefeier mit Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder

Mo, 15.1.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 21.1.: 11:00 h Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz-Kapelle, Oberdorf

So, 28.1.: 11:00 h Eucharistiefeier

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Mo, 01.01., 17.00 Uhr Neujahr | Eucharistiefeier in St. Georg mit Aussendung der Sternsinger | Stehempfang im Georgsaal

Sa, 06.01., 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Maria Hilf mit Rückkehr der Sternsinger | Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Georg-Maria Hilf unter der Leitung von Roland Sokolowski

Di, 09.01., 18.15 Uhr Gesprächsabend „Gott und die Welt“ in der Schmiederklinik

Do, 11.01., 18.15 Uhr Eucharistiefeier in der Schmiederklinik

Fr, 19.01., 18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Josef (Egg)

Di, 23.01., 18.15 Uhr Gesprächsabend „Gott und die Welt“ in der Schmiederklinik

Do, 25.01., 18.15 Uhr Eucharistiefeier in der Schmiederklinik

Fr, 27.01., 19.00 Uhr Georgsaal: Einblick von Pater Thomas Astan SDB „Impulse für Straßenkinder e.V.“

So, 28.01., 10.00 Uhr Don-Bosco-Fest 2018 in Maria Hilf | Festprediger Pater Thomas Astan SDB | Musikalische Gestaltung: *c/h*ordare unter der Leitung von Anna Frank

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Mo, 01.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 07.01., 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsingern
 So, 14.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 So, 21.01., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sa, 27.01., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Otmar Ludwigshafen

Mo, 01.01., 18.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 07.01., 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsingern
 Sa, 13.01., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 21.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 28.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 06.01., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsingern
 So, 14.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 21.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 06.01., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsingern
 So, 14.01., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sa, 20.01., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 28.01., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nicht am 3.1.) | **KHG-Band:** Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker/innen und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de
KHG-Chor: Wir proben montags 20:15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: nicolas.borner@khg-konstanz.de
Taizégebet: Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 3.1.)

Mi, 9.1. 20:00 Eucharistiefeier und Come+Go im Albertus Magnus Haus
 Sa, 13.1. 19:00 Neujahrsball im AMH
 So, 21.1. 15:30 Gottesdienst und Begegnung mit Menschen mit Behinderung im Haus St. Franziskus der Caritas
 Mi, 24.1. 19:00 Mittwochstreff: Internationales Buffet „Building Bridges across Cultures“ im Jakobshaus

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf Kirche: So 19:00; Kapelle im Jakobshaus; Di 7:00 (nicht am 2.1.), Mi 19:00 (nicht am 3.1.); Uni Meditationsraum K 328: Mi 12:30 (nicht am 3.1.)

Weitere Gottesdienste ...

... **Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!**

Stockach

St. Oswald, Stockach

Mo, 01.01.: 10.30 h HI. Messe
 Sa, 06.01.: 10.30 h HI. Messe
 So, 07.01.: 10.30 h HI. Messe
 Sa, 13.01.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 14.01.: 10.30 h HI. Messe mit Kinderkirche
 Sa, 20.01.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 21.01.: 10.30 h HI. Messe
 Sa, 27.01.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 28.01.: 10.30 h Familiengottesdienst
 So, 28.01.: 18.00 h HI. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

Sa, 06.01.: 8.45 HI. Messe
 So, 14.01.: 8.45 h HI. Messe
 So, 28.01.: 8.45 h HI. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

Mo, 01.01.: 18.00 h HI. Messe
 So, 07.01.: 9.30 h HI. Messe
 So, 21.01.: 9.30 h HI. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

Sa, 06.01.: 9.00 h HI. Messe
 So, 14.01.: 9.00 h HI. Messe
 So, 28.01.: 10.15 h HI. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So, 07.01.: 10.15 h HI. Messe
 So, 28.01.: 9.00 h HI. Messe

St. Vitus, Mahlsbüren i. Hg.

Mo, 01.01.: 18.00 h HI. Messe
 So, 21.01.: 9.00 h HI. Messe

St. Martin, Mühligen

Mo, 01.01.: 9.30 h HI. Messe
 Sa, 06.01.: 9.00 h HI. Messe
 So, 14.01.: 9.30 h HI. Messe
 Sa, 27.01.: 19.00 h HI. Messe

St. Vitus, Zoznegg

Fr, 05.01.: 19.00 h HI. Messe
 Sa, 20.01.: 19.00 h HI. Messe

St. Barbara, Gallmannsweil

Sa, 13.01.: 19.00 h HI. Messe
 So, 28.01.: 9.30 h HI. Messe

St. Peter und Paul, Mainwangen

So, 07.01.: 9.30 h HI. Messe
 So, 21.01.: 9.30 h HI. Messe

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

Sa, 06.01.: 9.00 Uhr Hochamt
 So, 21.01.: 9.00 Uhr HI. Messe
 So, 28.01.: 10.30 Uhr HI. Messe

St. Oswald, Mindersdorf

So, 07.01.: 10.30 Uhr HI. Messe
 So, 14.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

St. Gallus, Deutwang

Mo, 01.01.: 19.00 Uhr Hochamt
St. Verena, Mahlsbüren i. Tal
 So, 28.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

St. Agatha, Seelfingen

So, 07.01.: 9.00 Uhr HI. Messe

U.L.Frau, Wintersbüren

Mo, 01. u. Sa, 06. u. So, 21.01.: 10.30 Uhr Hochamt
 Sa, 13.01.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Mo. 01.01., 18.30 h Vorabendmesse
 Fr. 05.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 14.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 So. 21.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa. 27.01., 18.30 h Vorabendmesse

St. Blasius Heudorf

Sa. 06.01., 10.00 h Festgottesdienst
 Sa. 20.01., 18.30 h Vorabendmesse

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Mo. 01.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 07.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 Sa. 13.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 21.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 So. 28.01., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Ulrich Nenzingen

So. 07.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 Sa. 13.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 21.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 So. 28.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Peter u. Paul Orsingen

Sa. 06.01., 10.00 h Festgottesdienst
 So. 14.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa. 20.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 28.01., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Maria Rorgenwies

Fr. 05.01., 18.30 h Vorabendmesse
 So. 14.01., 10.00 h Eucharistiefeier
 So. 21.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa. 27.01., 18.30 h Vorabendmesse

Bildungszentrum Konstanz

Vortrag: Die Geschichte der Sprachen Referent: Ulrich Büttner. Dienstag, 09. Januar, 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Kurs: Internationale Tänze aus Europa und Israel Referentin: Elisabeth Schlipf, ab 11.01. jeweils donnerstags 18.00-19.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Kopernikus, Kepler, Galilei Das Dreigestirn der Astronomie. Referent: Ulrich Büttner. Montag, 15. Januar, 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Workshop: Mitmachtänze zum Jahresanfang Referentin: Bernhild Hagemeister. Samstag, 20. Januar, 16.00-18.00 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: der Westfälische Friede – Ende des 30-jährigen Krieges Referent: Ulrich Büttner. Montag, 22. Januar, 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Die Geister, die mich riefen Referent: Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou. Donnerstag, 25. Januar, 19.00 Uhr. Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters. Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf

Info und Anmeldung: BILDUNGSZENTRUM KONSTANZ, Münsterplatz 11 D-78462 Konstanz, Fon: 0 75 31 / 1 76 26 Mail: info@bildungszentrum-konstanz.de Web: www.bildungszentrum-konstanz.de

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Vincentius-Krhs Konstanz	Sa 19.00		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 se-konstanz@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.00 Hl. Messe und Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder, Luisenheim-Kapelle	B: Mi 8.30 Do 18.45 Taizégebet Gebhardskapelle
Bruder Klaus Konstanz	Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00 anschl. Anbetung So 9.30	Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 19.15 Eucharistische Anbetung	Mo 17.30 Do 18.45 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 15.00	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.00 So 9.30 wöchentl. Wechsel	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	So 11.00	Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen	Sa 18.00 So 9.30 wöchentl. Wechsel	Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz			B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30	
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00	
St. Zeno Stahringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00	
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30	
St. Georg Liggeringen	So 10.15	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	Fr 14-tägig	
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 14-tägig	
St. Mauritius Eigeltingen		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Homberg:
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Reute Do - 4-wöchig in Eckartsbrunn
St. Blasius Heudorf		Mi 14-tägig	
St. Maria Rorgenwies		Do 4-wöchig	
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 abwechselnd Pfarrkirche und Weilerkapelle Fr 9.00 Okt - April	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.00	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 9.00 Leonhardkapelle	Mi 8.30 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Frauenberg Bodman		Do 8.00 Wallfahrtsmesse (Mai - Sep)	Do 6.30 Kreuzweg zum Frauenberg (Mai bis Sep)
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst			

Kloster Hegne

Zehn Jahre Trauerseminare im Kloster Hegne

Mit Trauer leben lernen, unter diesem Motto stand der Gottesdienst, der am Sonntag 19. November, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Trauerseminare im Kloster Hegne in der dortigen Klosterkirche gefeiert wurde. Diakon André Böhning, einer der Kursleiter dieser Seminare, begann seine Predigt mit dem Hinweis, dass ein solches Jubiläum nicht zum Anstoßen mit Sekt einlädt, sondern zum Nachdenken über den gesellschaftlichen und persönlichen Umgang mit Tod und Trauer. Der christliche Glaube an die Auferstehung, könne in der Trauer eine Stütze sein, so Böhning weiter.

Als im Jahr 2007 das erste Trauerseminar im Rahmen des klostereigenen Bildungsprogramms durchgeführt wurde, waren die Hegner Kreuzschwestern schon lange eine Anlaufstelle für trauernde Menschen. Immer wieder wandten sich Trauernde an sie und baten um das Gebet oder ein Gespräch. So wurde vor zehn Jahren in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Klinikseelsorge in der Erzdiözese Freiburg ein weiteres Angebot für trauernde Menschen geschaffen, das sich bis heute bewährt hat.

Aktuell finden zwei Trauerseminare pro Jahr im Kloster Hegne, die von erfahrenen Krankenhausseelsorgern und -seelsorgerinnen geleitet werden. Sie finden häufig an einem Wochenende statt und sind gestaltet durch Kurzreferate, Gesprächsrunden, Einzelarbeit, geistliche Impulse und heilsame Rituale. „Mit den Trauerseminaren möchten wir Trauernden die Möglichkeit bieten, sich mit der eigenen Trauer sowie der neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen und die Beziehung zur verstorbenen Person neu zu gestalten“, so fasst Waltraud Reichle, Klinikseelsorgerin in Singen und eine der Kursleiterinnen, die Ziele der Seminare zusammen.

Neben den Trauerseminaren kamen in den vergangenen Jahren noch weitere Angebote hinzu, bspw. ein Tageskurs für Angehörige nach einem Suizid. Einen kompletten Überblick bietet der Flyer „Angebote für Zeiten der Trauer“, der im Referat Bildung des Klosters Hegne (07533.807-260 oder bildung@kloster-hegne.de) angefordert werden kann oder unter www.kloster-hegne.de/bildungsprogramm abgerufen werden kann.

Aus dem Bildungsprogramm:

Sa., 27.01., 9.30-17.00 Uhr „Jede Schöpfung ist ein Wagnis“. Möchten Sie es wagen mit Papier, Farbe und Kleister eine neue Schöpfung zu gestalten? Mit Schwester Thomas Morus Güde. Bitte melden Sie sich bis 12.01. an.

Sa., 03.02., 9.30-17.00 Uhr Mal-Zeit – Ein Tag in der KreativWorkstatt mit Schwester Regina Lehmann. Bitte melden Sie sich bis 19.01. an.



Di., 13.02., 19.30 – 20.45 Uhr Rendezvous mit Gott und seinem Wort – Die Bibel betend lesen. An sechs Abenden werden wir die alttestamentlichen Lesungen der Fastensonntage lesen und uns ihnen in Gebet und Meditation nähern. Weitere Termine: 20. und 27.02. sowie 6., 13. und 20.03. Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 26.1. an.

Sa., 17.02., 9.30 – 17.00 Uhr Die Zehn Gebote – Impulse für ein gutes Leben. Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 31.01. an.

Sa., 17.02., 9.00-17.00 Uhr „Im Still-sein liegt Kraft ...“ Besinnungstag im Schweigen mit Schwester Edith Maria Senn. Bitte melden Sie sich bis 01.02. an.

9.-11.03. MBSR – Mindfulnes Based Stress Reduction – Mit Achtsamkeit Stress im Alltag bewältigen. An diesem Wochenende wird Achtsamkeit in angeleiteten Basisübungen im Sitzen, Liegen und in Bewegung lebendig erfahren und vertieft. Vorträge zum Thema, die Umsetzung im Alltag und Zeit für Fragen und Gruppenaustausch ergänzen das Programm. Mit Anja Rapp. Bitte melden Sie sich bis 07.02. an.

10.-11.03. Beziehung auf Augenhöhe – In Partnerschaft und Familie, in Gesellschaft und Kirche ... Das Seminar spürt dem Bürger nach, der zum Bruder wurde: Franz von Assisi, der das Miteinander von Menschen, Gesellschaft und Kirche mit einer Lebenskunst herausfordert, die sich durch Augenhöhe auszeichnet. Mit Niklaus Kuster. Bitte melden Sie sich bis 08.02. an.

Jeden Mittwochabend "Offene Bibelmeditation" von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel "St. Elisabeth".

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 E-Mail: bildung@kloster-hegne.de www.kloster-hegn.de. Gerne senden wir Ihnen unser Bildungsprogramm für 2018 zu.

Konzert im Kloster Hegne

Sa., 27.1., 17.30 Uhr, Klosterkirche TRAUER UND TROST IN WORTEN UND TÖNEN Juan Allende Blin - Jiddische Lieder aus dem Ghetto (1979/80). Vokalmusik von Barbara Strozzi (1659) und Claudio Monteverdi (1624) – Sisu Lustig Händsche, Gesang; Klaus Schulten, Klavier/Cembalo; Martin Vahrenhorst, Lesungen

Weitere Informationen bei: Klaus Schulten, Leitung Kirchenmusik am Kloster Hegne, Tel. 07533/807-910 E-Mail: kirchenmusik@kloster-hegne.de

Geistlicher Tag

im Haus St. Elisabeth. Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind: Am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung. Am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Ltg. Sasbacher Koinonia.

Leitwort: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. (Mk 1,14-20) am 19.01./18.00 Uhr – 20.01.2018/11.30 Uhr.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Auf dem Foto von links: Dr. André Böhning (Seelsorger in der Psychiatrischen Klinik Will), Waltraud Reichle (Seelsorgerin im Hegau-Klinikum) und Markus R.T. Cordemann (Leiter Referat Bildung Kloster Hegne) | Foto: Kloster Hegne

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Ansprechpartner: Otmar Zoll Tel. 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Petershausen

Ansprechpartner: Walter Kohlbrenner, Tel. 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Ansprechpartner: Gebhard Schille Tel. 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Geiger Tel. 07771.914716 | www.kolping-stockach.de

Reichenau

Ansprechpartner: Gerhard Blum Tel. 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Konstanz Petershausen

St. Gebhard

Mo. 01.01., 11.15h Hochamt

Sa. 06.01., 11.15h Hochamt mit Rückkehr der Sternsinger, Salz und Wassersegnung, Kinderkirche

Sa. 06.01., 18.00h Vesper

So. 14.01., 16.00h Konzert MHS Stuttgart + Gregorianik Schola (La Nativité von Messiaen)

So. 21.01., 11.15h Taferneuerung Erstkommunionkinder der SE, musikalisch mitgestaltet vom Chor Odem mit Kinderkirche

So. 28.01., keine Hl. Messe

Senioren:

Mi. 03.01., 09.00h Marktmesse

Mi. 10.01., 15.00h Vortrag von Pfarrer Dr. Andreas Rudiger zum Thema „Was uns im Glauben verbindet“ im Gemeindesaal, Goebelbeckerstr. 6

Mutter-Kind-Gebetsgruppe „Segen und Spaß“ jeweils freitags um 9.00h in der St. Gebhardskapelle, anschließend Frühstück.

Bruder Klaus

Mo. 01.01., keine Hl. Messe

Sa. 06.01., keine Hl. Messe

Sa. 06.01., 18.00h KONZERT AM SAMSTAGABEND, Give me a sign, Gospelicious

Sa. 13.01., 17.00h Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Kinderhäuser und der KDStV Bodensee

So. 14.01., 09.30h keine Hl. Messe

So. 14.01., 16.00h Messe polnische Gemeinde

Mo. 15.01., 08.00h Elterngebetskreis

So. 20.01., 09.30h keine Hl. Messe

So. 28.01., 09.30h keine Hl. Messe

Senioren: Do. 18.01., 14.30h Seniorengottesdienst, nach Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal gibt es einen Vortrag zum Thema „Darm mit Charme“

St. Suso

Mo. 01.01., 18.30h Hochamt mit Aussendung der Sternsinger

Fr. 05.01., 15.00h keine Hl. Messe

Sa. 06.01., 10h Hochamt mit Rückkehr der Sternsinger, Salz und Wassersegnung.

So. 21.01., 09.30h Hl. Messe mit Kinderkirche

Fr. 26.01., 15.00h Krankensalbungsmesse, anschließend gemütliches Beisammensein

So. 28.01., 10h Patroziniumsmesse, musikalisch mitgestaltet mit dem Gebhardchor und -orchester

So. 28.01., 18.00h Vesper mit Quartett

Sonstiges: Mi. + Fr. 15.00-18.00h Öffnungszeiten Pfarrbücherei im Pfarrhaus

Friedensgebet der ACK

Ökumenisches Friedensgebet der christlichen Kirchen am Fr, 19.01., um 18 Uhr, in der evangelischen Pauluskirche an der Mainaustraße

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet jeden Mittwoch um 18 h in der Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders**Meditation, Stille, Achtsamkeit**

Jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Sommerferien)

Mediation und Kontemplation

Jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Sigismundstr. 17 in den Gemeinderäumen

„viertele theo“

Mi, 17.01., 19 Uhr, den Ort erfahren Sie in der Gottesdienstordnung oder auf www.citypastoral-konstanz.de. Bei Saft, Bier und Wein über Gott und die Welt reden. Dieses Mal mit dem Theologen und Priester Michael von Rottkay.

Reichenau**Mo, 01.01. - Neujahr**

Münster, Mittelzell: 17.00 Uhr Gemeinsames Hochamt aller drei Inselfarrei (Münsterchor/-orchester: K.Kempler, Pastoralmesse)

Sa, 13.01. - Fr, 19.01.**Sebastiani-Gebetswoche in****St. Peter u. Paul, Niederzell**

Sa, 13.01. Eröffnung der Sebastiani-Woche um 18.00 Uhr Rosenkranz und Litanei
So, 14.01., Sebastiani-Fest in St. Peter u. Paul, Niederzell: 09.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor Niederzell); 18.30 Uhr Sebastiani-Vesper

Der Gottesdienst in St. Georg/Oberzell um 9 Uhr und Münster/Mittelzell 10 Uhr sowie die Abendhore (Stundengebet) um 19.30 Uhr entfällt.

St. Peter u. Paul, Niederzell: Mo, 15., - Fr, 19.01. - 18.15 Uhr Rosenkranz u. Litanei; 18.45 Uhr Eucharistiefeier

Die Eucharistiefeier am Di, 16.01., 18.45 Uhr (Münster/Mittelzell) u. Do, 18.01., 18.45 Uhr (St. Georg/Oberzell) entfällt.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto: Mo, Di, Mi, Do 19 h | So 15 h (allgemein)

Do, 25.01., 19 Uhr, Abendmesse in St. Stefan, anschließend **richtungs-Gespräch** im Stefanhaus

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Sa, 06.01.: 11.00h Eucharistiefeier mit den Sternsängern

Di, 09.01.: 8.30h Wortgottesfeier, anschl. gemeinsames Frühstück

So, 14.01.: 11.00h Eucharistiefeier

So, 21.01.: 9.30h Eucharistiefeier

Fr, 26.01.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

So, 28.01.: 11.00h Eucharistiefeier (Frauenschola)

St. Gallus, Fürstenberg

Mo, 01.01.: 10.00h Eucharistiefeier

Fr, 05./12./19.01.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 07.01.: 9.30h Eucharistiefeier

Mi, 10./24.01.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 13./24.01.: 18.00h Eucharistiefeier

So, 21.01.: 11.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 06., 13., 20. u. 27.01.: 16.00h Eucharistiefeier

Mo, 01.01.: 16.00h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

Sa, 06.01.: 11.00 h Eucharistiefeier zum Dreikönigstag, Aussendung Sternsinger

So, 07./14./21./28.01.: 11.00 h Eucharistiefeier

Do, 11./18./25.01.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft

St. Josef Langenrain

Mo, 01.01.: 18.00 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit musikalischer Gestaltung, anschl. Stehempfang im Bürgerhaus Langenrain

Sa, 06.01.: 9.30 h Eucharistiefeier zum Dreikönigstag, Aussendung Sternsinger

So, 14./28.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 20.01.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 03./17./31.01.: 18.30h Eucharistiefeier

Mi, 10./24.01.: 18.30h Ökum. Abenddacht

St. Jakobus Kaltbrunn

Di. 09./23.01.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne Klosterkirche

Mo, 01.01.: 9.30 h Festgottesdienst zum Jahresbeginn, anschl. Stehempfang zu Neujahr im Klostersaal, Gelegenheit zu Begegnung und Glückwünschen; 17.45 h Vesper zu Ehren der Gottesmutter

Sa, 06.01.: 9.30 h Festgottesdienst an Dreikönig mit den Sternsängern; 17.45 h feierliche Dreikönigsvesper

Mo, 08.01.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 13./20.01.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen.

Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegne.de

Katholische Kindergärten erhalten Qualitätsnachweis

Kindergärten aus dem Dekanat Konstanz haben erfolgreich ein Qualitätssicherungssystem eingeführt

Im Januar 2017 begannen 13 katholische Kindergärten aus dem Dekanat Konstanz „Quintessenz“, das System zur Weiterentwicklung der Qualität für katholische Tageseinrichtungen, einzuführen.

Die katholischen Kindergärten des St. Sebastian eV. aus Radolfzell (Familienzentrum St. Anton, St. Hedwig, St. Ursula, St. Josef, Josef-Zuber, St. Nikolaus), Stockach (St. Marien), Honstetten (St. Katharina), Heudorf (St. Blasius), Wahlwies (St. Leonhard), Allensbach (Kinderhaus St. Nikolaus) und Wollmatingen (St. Martin und St. Gallus) haben sich in dieser Zeit gemeinsam mit ihren Trägervertretern intensiv dem Thema Qualität gewidmet.

In einer Feierstunde wurden sie am 17. November im St. Meinradshaus in Radolfzell mit der Übergabe der Qualitätsnachweise für die erfolgreiche Einführung von „Quintessenz“ ausgezeichnet. Über 100 Vertreter aus den Kirchengemeinden, den Kindergarten-Teams der Elternschaft und der Kommunen bekamen bei der Abschlussveranstaltung einen Einblick in die umfassenden Prozesse, die in den Kindergärten angestoßen worden sind.

Herr Pantenburg, Fachberater für die Kindertageseinrichtungen beim Caritasverband der Erzdiözese Freiburg, und Herr Bayer, stv. Leiter der Verrechnungsstelle Radolfzell, führten durch das Programm. Herr Bayer dankte in seiner Ansprache der erkrankten Kindergarten-Geschäftsführerin Michaela Gesell, die den Quintessenz-Prozess maßgeblich mitbegleitet hat.

Mit einleitenden Worten zu Kindergärten in katholischer Trägerschaft eröffnete Herr Pfarrer Hauser von der Kirchengemeinde

St. Radolt in Radolfzell die informative Veranstaltung.

Frau Fiedler aus dem Kinderhaus St. Nikolaus in Allensbach und Frau Bisinger-Ehinger aus dem Kindergarten St. Ursula in Radolfzell gaben den Zuhörern einen Einblick in die praktische Umsetzung des Quintessenz-Systems in Ihren Einrichtungen.

Als drittes Praxisbeispiel stellte Frau Bosch (Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kita) die Sprachförde-

Unterstützung finden die Kindergärten in dem von den Fachberater/innen des Caritasverbandes entwickelten Rahmenhandbuch, in dem acht Bereiche reflektiert, hinterfragt, verändert und überprüft werden. Dabei handelt es sich um die Bereiche: Verantwortung des Trägers, Aufgaben der Leiterin, Personal, Glaube, Kinder, Eltern, Räume und Überprüfung der Betriebssicherheit.

Im Rahmen des Seminars zur Einführung dieses Systems haben die Kindergärten ihre einrichtungsspezifischen Merkmale beschrieben und bestimmte Abläufe schriftlich geregelt. Deutlich wurde während des Seminars, dass durch „Quintessenz“ die Chance besteht auch gegenüber den Eltern, der Pfarrgemeinde und der Kommune die Qualität der pädagogischen Arbeit aufzuzeigen. Hinzu kommt der Effekt, dass die Arbeit besser strukturiert

wird, die Bedürfnisse der Familien besser analysiert und umgesetzt werden und der Auftrag von Betreuung, Erziehung und Bildung verdeutlicht wird.

Anna Ruch
Foto: A. Krämer



ung im Rahmen des Bundesprogramms Sprach-Kita als eine Möglichkeit für qualitätsorientiertes Arbeiten in den Kindergärten vor.

Eine ganz besondere Note erhielt die Feierstunde durch die musikalische Begleitung eines Bläserensembles, bestehend aus vier Kindergartenleiterinnen und Herrn Bayer, das extra zu diesem Zweck ins Leben gerufen wurde.

Das System „Quintessenz“ ist ein Qualitätssicherungssystem, entwickelt vom Caritasverband der Erzdiözese Freiburg mit dem Ziel die Tageseinrichtungen für Kinder darin zu unterstützen, ihre Arbeit systematisch zu analysieren, zu überprüfen, zu dokumentieren und weiter zu entwickeln. Der Caritasverband für die Erzdiözese hat dazu Qualitätsstandards für die katholischen Tageseinrichtungen entwickelt, die als Grundlage dienen, davon ausgehend werden eigene Standards beschrieben.

Geistliche Orientierungstage für ehrenamtlich Engagierte im Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam

Termine: 13.1.2018, 9.30 - 16.00 Uhr, Hersberg / Immenstaad **Leitung:** Manfred Fischer, Simone Meisel, Karl Seiler | 20.1.2018, 9.30 - 16.00 Uhr, Gemeindehaus, Kirchplatz 6, Hechingen, **Leitung:** Simone Meisel und Karl Seiler | 03.2.2018, 9.30 - 16.00 Uhr, Bildungszentrum Singen **Leitung:** Dekan Matthias Zimmermann, Karl Seiler | **Kosten:** 20 € pro Person, inklusive Verpflegung **Anmeldung:** Spätestens 1 Woche vorher bei der Diözesanstelle | **Weitere Informationen siehe <http://dst-bh.de/> unter Aus- und Weiterbildung**

Treue Mitarbeiterinnen beim St. Sebastian e.V.

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung der Mitarbeitervertretung (MAV) am 23. November wurden Erszbeth Krasznai aus dem Kindergarten St. Nikolaus in Böhringen und Sabine Sütterlin aus dem Familienzentrum St. Anton für ihre 25-jährige Tätigkeit für den St. Sebastian e.V. geehrt. Während ihrer langen Dienstzeit konnten die beiden Erzieherinnen schon viele Kinder durch ihre Kindergartenzeit begleiten.

Im Namen der Vorstandschaft würdigten der 2. Vorsitzende des St. Sebastian e.V., Herr Pfarrer Michael Hauser, sowie die Mitarbeitervertreterinnen Andrea Sproll und Corina Hinz die außerordentliche Diensttreue der beiden Mitarbeiterinnen und überreichten Blumengrüße und Geschenke.



von links nach rechts: A. Sproll (MAV), E. Krasznai, Pfr. Hauser, S. Sütterlin, C. Hinz - Foto: Eva Bisinger-Ehinger

Kirche des Monats

St. Josefs-Kapelle, Selgetsweiler

"Auch der Strick ist neu" lächelt der Pfarrgemeinderatsvorsitzende der katholischen Seelsorgeeinheit Hohenfels Klaus Fetscher und zieht kräftig am Seil. Sofort beginnt das Glöcklein im Dachreiter der Dorfkapelle in Selgetsweiler zu läuten. Das kleine Gotteshaus in dem mit nur 150 Einwohnern kleinsten Teilort der Gemeinde Hohenfels ist das einzige in der gesamten Seelsorgeeinheit Hohenfels, wo das Geläut einer Kirche noch von Hand betrieben wird.

Die St. Josef-Kapelle in Selgetsweiler erstrahlt im neuen Glanz, denn sie wurde 2017 grundsaniert. Das bedeutete nicht nur ein neues Glockenseil sondern auch das Trockenlegen der Seitenwände, eine neue Beleuchtung und eine neue Heizung, um nur die wichtigsten baulichen Maßnahmen zu nennen. Darüber hinaus wurde auch das an der Stirnwand der Kapelle hinter dem Altar befindliche Gemälde der Kreuzigungsszene restauriert und zwar unentgeltlich von Maler Karl Gabele aus dem Hohenfelser Teilort Sattelöse. Auch die übrigen Sanierungsarbeiten wurden ohne Lohn von der Dorfgemeinschaft freiwillig durchgeführt.

Betritt man nun das kleine Gotteshaus nach seiner Renovierung, so fällt einem sofort die Kreuzigungsszene hinter dem Altar ins Auge. Sie entstand, wie einem kleinen Kunstführer durch die Kirchen und Kapellen von Hohenfels zu entnehmen ist, in den Jahren 1963/1964 durch den 1936 in Selgetsweiler geborenen Johann Stefan bei der damaligen Restaurierung der Kapelle. Das Gemälde spiegelt in eindrucksvoller Weise das Geschehen auf Golgota dar: Christus hängt sterbend am Kreuz, aus seiner Seite sprudelt das Blut, das von einem seitlich abgebildeten Engel in einem Kelch aufgefangen wird, während einer weiterer Engel auf der anderen Seite das Leichentuch hält. Auffallend ist der Gesichtsausdruck der beiden Himmelsboten, der nicht traurig sondern eher hoffnungsfroh ist. Offensichtlich wollte der Künstler, der dies Gemälde schuf, damit die frohe Botschaft der Erlösung des Menschen von der Sünde durch den Kreuzestod Christi herüberbringen.

Vor diesem Kunstwerk befindet sich der Altar mit einem kleinen Tabernakel, bei dem das ewige Licht brennt. Vorne links neben dem Altar ist die "Sakristei" des Kirchleins, wie Fetscher lächelnd bemerkt, ein Schrank, in dem die Messgewänder

und liturgische Gefäße aufbewahrt werden. Die Ausstattung des idyllisch inmitten des Dorfs gelegenen Kirchleins, zu dem der Schlüssel bei Mesnerin Marlies Bornek erhältlich ist, ist schlicht und trotzdem durchaus betrachtenswert. Vor allem der Kreuzweg, dessen Schöpfer unbekannt ist, wirkt beeindruckend. Eine schöne Muttergottesfigur erinnert an das



Fatima-Jubiläum von 2017. Eine große Herz-Jesu-Figur und eine schöne St. Josef-Figur mit Jesuskind auf dem Arm runden die Altarraumausstattung ab.

Die Kapelle ist dem heiligen Josef geweiht, der 1870 von Papst Pius IX. zum Schutzpatron der Kirche proklamiert wurde. Just in jenen Jahren wurde das Kirchlein auch erbaut. Am 4. Oktober 1874 wurde die Kapelle eingeweiht. Zuvor gab es kein



Gotteshaus in dem winzigen Dorf das zu früheren Zeiten kirchlich nach Pfullendorf bzw. zur Pfullendorfer Filiale Aftholderberg gehörte. Der Ort Selgetsweiler ist 1256 erstmals urkundlich erwähnte, jedoch sicherlich deutlich älter. Zunächst befand sich Selgetsweiler im Besitz der Herren von Schloss Hohenfels, danach gehörte er zum Deutschen Orden. 1806 kam man zum Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen und 1973 dann zur neu gebildeten Gesamtgemeinde Hohenfels. Doch schon 1820 war Selgetsweiler kirchlich der Pfarrei Liggersdorf zugeordnet worden.

Verantwortlich für den Kapellenbau war, wie Klaus Fetscher erläutert, eine Ge-

markungsgenossenschaft, der seinerzeit 13 Gemarkungsgenossen angehörten. Sie sorgten für den Grundstückserwerb und den Neubau der Kapelle. Die Gemarkungsgenossenschaft gibt es noch heute, doch gehören ihr heute nur noch acht Genossen an. Sie sorgten 2017 für die Sanierung der Kapelle. Bevor es 1873 zum Bau der Kapelle gekommen war, musste der Grunderwerb getätigt werden, und der gestaltete sich seinerzeit offensichtlich nicht so einfach. In dem 2003 erschienenen Heimatbuch "Liggersdorf und Selgetsweiler" heißt es dazu, "Könnten wir bauen auf einer Nadelspitz, so brauchten wir von der Heislere die paar Fuß Erde nich". Als dann die Verhandlungen endlich erfolgreich beendet waren, packte allerdings das gesamte Dorf mit an. Unter fachmännischer Anleitung von Maurermeister Karl Mühlherr und Zimmermeister Johann Bischoff wurde das Gotteshaus errichtet.

Nach der Weihe, die von Pfarrer Weber aus Liggersdorf am 4. Oktober 1874 vorgenommen wurde, erlaubte der seinerzeitige Erzbischof dann auch, dass in der Kapelle in Selgetsweiler hin und wieder eine Messe gefeiert werden dürfe. Die erste Messe zelebrierte Pfarrer Weber dann am 26. November 1878 im Beisein sämtlicher Einwohner von Selgetsweiler. Vielfältige Zustiftungen aus Bevölkerung und Geistlichkeit verdeutlichen, wie froh man über das neue Gotteshaus war. Es gab eine Spendenliste zugunsten des Kapellenbaues, auf die 1873 immerhin 877,58 Mark eingezahlt worden waren, eine für die damalige Zeit beachtliche Summe. Die Geistlichkeit aus der Nachbarschaft spendete Altar und Altarblatt, Messkännchen, Kelch und Patene sowie Messgewand und Messbuch. Die Glocke wurde von Pfarrer Stauss aus Liggersdorf für 126 Gulden gestiftet und hielt bis 1947.

Dann bekam sie einen Sprung und wurde durch eine neue Glocke ersetzt, die am 23. November 1952 von Pfarrer R. Schell kirchlich geweiht wurde.

Heute ist die St. Josefs-Kapelle ein wahres kleines Schmuckstück für den kleinen Ort. Mitten im Ort gelegen, der Eingang flankiert von liebevoll gepflegten Blumenrabatten erstrahlt sie im neuen Glanz und ist damit ein Zeugnis der Heimatverbundenheit, aber auch der Glaubenstreue der Einwohner von Selgetsweiler.

Georg Exner
Text und Fotos

Planungswochenende des KjG Dekanats-Teams

Vom 17. Bis 19. November fand das Planungswochenende des KjG-Deka-Teams auf einer Hütte in Titisee statt.

Nach einem Schwimmbadbesuch am Samstagmorgen wurde mittags zunächst das vergangene KjG-Jahr reflektiert. Das Team war mit den vier Veranstaltungen Dekanatskonferenz, Kaffeefahrt, Stadtrallye und Volleyballturnier zufrieden und so wurde nahtlos in die Planung der Veranstaltungen im nächsten Jahr übergegangen.

Zusätzlich zur Reflexion und Planung der kommenden Veranstaltungen, hat sich das Team mit der Umstrukturierung der KjG auseinandergesetzt, welche auf der Diözesankonferenz im Oktober beschlossen wurde: Die DekanatsEbene (mittlere Ebene) wird als satzungsgemäße Ebene der KjG abgeschafft werden. Was die Umstrukturierung für das bestehende Dekanats-Team in Konstanz für Auswirkungen haben wird und in welcher Form die Arbeit des Deka-Teams fortgeführt wird, wird erst auf der Dekanatskonferenz der KjG am 11. März 2018 entschieden werden.

Nach dem arbeitsreichen Tag hat das Team beim Pizza backen und essen den Tag ausklingen lassen.

Herzlichen Dank an die 5 Teamer/innen des Deka-Teams, die sich an diesem Wochenende Zeit genommen haben und sich für die KjGs im Dekanat Konstanz engagieren.
Lisa Neubauer

Klaus Wagner 25 Jahre Diakon

Wir gratulieren Klaus Wagner zu seinem silbernen Diakonatsjubiläum am 22.11.2017. Klaus Wagner ist Geschäftsführer des SKM Konstanz und nebenberuflicher Diakon in der Seelsorgeeinheit Petershausen.

Foto: SKM



**Erzbischof Stephan
lädt ein zum
Neujahrsempfang
am 14.01. um 16 Uhr
in die LIZARENA der
Liebfrauenschule in
Sigmaringen**

Impressum

**KN Kirchliche Nachrichten
des katholischen Dekanats Konstanz**

Herausgeber: Katholisches Dekanat,
Pfalzgarten 4, 78464 Konstanz

Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum

Jungerhalde 22, 78464 Konstanz, Mobil:
0171.7506804, E-Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH

Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Konradimarkt 2017

Fotos: Henning Feldbaum



**Wir wünschen
Gottes Segen
für 2018**